

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Friedrich Wilhelm Göring.

Klein, Jacob
Göring, Johann Friedrich

Halle (Saale), 02.10.1744-22.11.1744

6. - 7. November 1744

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187166](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187166)

Nov.

Sanct münd
 In 6^{ter} Wir waren früh abgemacht bei dem in dem Jesu
 und bekannt gewordenen, verläßlichen, kaiserlichen Gottes Abschied bei
 Hrn. Hofr. H. D. Woldike und H. Hofrathen Portap-
 dan in der H. D. Reue. Wir mussten uns allerseits
 rufen und überschwängeln, wegen der sehr großen
 und ununterbrochenen auf die Feindheit in unserer Verleug-
 rung aller Dinge dieser Welt zu sein, besonders wurde
 mit uns sehr viele und überausgehende Liebe zu Gott geäu-
 ßert, als wolle man die Liebe zum Christen fließen lassen.
 In der Jesu wurde uns alles in der Hand und erfüllt
 alles Mosegefall, dem Gut an uns und uns und uns
 und. Die Mittagszeit war von Tisch abgemacht und
 Copulation 4 Jahr später in der Quarantäne - Kirche von
 H. Pap. Giesen verurteilt und darauf geistlich von H.
 Pastor. Des Abends hatten wir abgemacht mit einem ver-
 läßlichen Praeceptor des Königl. Majestät ein sehr
 gute Unterredung von dem Guten, das in Jesu anzutreffen
 Des Abends schrieben wir bei H. Grauer, dem Apophthema
 des Königl. Majestät

Nov.
 1744

In 7^{ter} In montags waren wir aufbrechen waren in
 Aufwartung bei Hrn. Boeck. Dem H. Hof. Rat von H. H.
 Stein, welche mit uns waren, fing sich zusammen und
 allen göttlichen Dingen anzuwenden. Nach dem selben wurde

präsentierten uns Herr Excelex dem ganzen Vorles. Discretion. Collegio, in dessen
 Namen wir uns auch unser zur Einigkeit und Förderung in der Willen,
 Gottes, wir auf Veranlassung aller unläutern Absichten zusammenfassen,
 sich auf zu allem Vorstande offerierten. Des Mittags speisten wir zuletzt
 bei H. Papp. Dieser uns einander in herzlichem Geiste von sollichem der
 Quart des Herrn Jesu empfohlen. Ein anderer Candid. begleitet uns bis
 auf Wägenlauf und wünschte an, daß es an dem Tage unserer Ordination
 und Sacerdotium in der Zeit derselben schon Wetter gewesen, daher es
 erst 2 Cor. 4. 6. heißt, geduldet und geduldet hätte, und eben selb. Mather
 von uns jetzt bei unserer Abreise. Nachdem wir von dem
 H. Rathsch. Rath Tröckenhager Abschied genommen und alles
 zur Abreise bereit hatten, besaßen wir noch in Begleitung
 des Oeconomi der Schloss. Raths, und gegen 5 Uhr saßen wir im
 neuen Gottes am Hofe ab. Wir stimmten einige Lieder zum
 Preis und Lob unsers Immanuel an und dankten denselben für
 alles in dieser 3 Wochen in Copenhagen genossene Güte und Gastfreundlichkeit.
 Wir fielen zwar dieser Abend einmal ein, wurden aber
 nicht befähigt. Der Engel des Herrn hat alles Unglück in Quart ab-
 gewendet. Gelobt sei der Name des Herrn auf immer. Wir blieben
 in Rothschilde, weil der Hofmeister noch 4 Eimer erwartete.
 Am 8^{ten} so hatte der Herr schon gesprochen. Ich sagte dabei an das
 Wort Gottes zu Noah, es soll nicht auf Erden Noth und Hunger. Der
 alte Gott lobet uns. Dieser Abend hatten wir den Jesumamm nicht ein-
 mal gesehen, daher der Wagen aus desselben Unvorsichtigkeit wieder ein-
 fiel, wobei wir fünf Jahre Pfaffen waren, können, der Herr und
 in aber in Quart ab.
 Am 9^{ten} Wunschen Herr sollte uns die 4 Jüdische Hausleute ein.

Am 7. 11. 1744
 Am 5: Abreise
 mit Kopf